

Interview mit der Championesse der Amateur-Rennreiterinnen 2020, Janina Boysen

„Ich liebe die Natur und die Vollblüter!“



TEXT: KATJA WARMBIER
FOTOS: RÜHL UND PRIVAT

Wann fand Ihr erster Kontakt zu Pferden statt?

Bereits mit sechs Jahren habe ich mit dem Voltigieren angefangen, später war ich Trainerin im Breitensport und war sechs Jahre als Trainerin und Bereiterin selbstständig. In der Zeit habe ich unter anderem Ex-Galopper von Christian von der Recke und Doris Smith für den Freizeitbereich umgeschult und vermittelt. Dort lernte ich das erste mal die Besonderheiten, wie zum Beispiel eine außergewöhnlich tolle Lernbereitschaft und Arbeitsmoral des Vollbluts kennen und lieben.

Wie sind Sie zur Amateur-Rennreiterin geworden?

Eigentlich mehr aus Zufall, durch das Umschulen der Vollblüter kam bei mir der Wunsch auf, diese tollen Pferde auch in ihrer Zeit als Rennpferd kennen zu lernen und zu trainieren. Über Peter und Petra Gehm, sowie Caro Fuchs kam ich dann richtig zum Rennsport und wurde von beiden Trainern unterstützt, meine Amateur-Rennreiter Prüfung zu absolvieren. Im August 2017 bestand ich die Prüfung dann und reichte 2018 erstmalig meine Lizenz ein, da Caro Fuchs mir eine Chance als Amateurreiterin im Rennsattel geben wollte und mit dieser Chance lernte ich auch die Liebe zum Rennreiten kennen.

Sie leben mittlerweile in Möser bei Magdeburg (Sachsen-Anhalt), wie kam es zu dem Umzug?

Janina auf Just A Touch



Mit Sohn Lewis, Reitpferd Charade und Pony Susi

re: auch Esel Horst mag Janina

Für meinen Sohn stand der Wechsel von Kindergarten zur Schule an, zeitgleich waren wir auf Wohnungssuche - eigentlich in Köln und Umgebung. Zu Trainer Frank Fuhrman hatte ich als Amateur bereits Kontakt und besuchte ihn, seine Familie und das Team regelmäßig an Urlaubstagen. Er bot mir dann eine Wohnung und einen Stellplatz für meine Pferde an. Als ich dann auch noch in Magdeburg einen Job fand war für mich klar, dass ich zur Einschulung meines Sohnes nach Magdeburg gehe. Die wunderschöne Natur, die Pferde und die familiäre Atmosphäre bei Frank Fuhrmann auf dem Hof machten den Umzug nach Sachsen-Anhalt nicht schwer.

Sie sind Championesse der Amateur-Rennreiterinnen 2020 und haben Ihr erstes Championat gewonnen, wie fühlt es sich an?

Das war mit „nur“ vier Siegen und als absoluter Quereinsteiger in den Rennsport erstmal etwas unreal, doch durften ja alle anderen Amateure im Vorjahr, wie ich, auch nur 7 Monate reiten somit hatten wir alle die gleichen Chancen und mir wurde klar - ich habe es wirklich ge-



schafft. Ich bin Championesse der Amateur- Rennreiter. Ich bin stolz, gerührt und meinen Unterstützern zutiefst dankbar, dass ich es geschafft habe und dies erleben darf. Nun bin ich natürlich hoch motiviert, meinen Titel zu verteidigen.

Ehrungen konnten noch nicht durchgeführt werden, freuen Sie sich auf die hoffentlich folgenden Ehrungen?

Dieses Jahr ist alles etwas anders und es war komisch, am letzten Renntag 2020 in Dortmund anwesend zu sein, quasi neben dem Moderator zu stehen und dennoch „nur“ über einen Film geehrt zu werden. Umso größer ist die Freude auf das, was noch kommen kann. Einen kleinen Blick auf den Pokal durfte ich in dem Zusammenschnitt in Dortmund ja schon erhaschen, auf dieses schöne Andenken freue ich mich besonders.

Corona-bedingt dürfen Amateure aktuell keine Rennen reiten, haben Sie hierfür Verständnis?



Oben mittig: früh übt sich!, ein paar Jahre später sammelte Janina Spring-Erfahrung

Natürlich bleibt uns ja gar nicht viel anderes übrig, als dafür Verständnis zu haben. Traurig denke ich sind wir alle. Und natürlich hatte auch ich bis zum Beschluss gehofft, wir dürften vielleicht wenigstens in normalen Rennen mitreiten. Ich verstehe absolut, dass die Profis Vorrang haben. Dass alle Vorsichtsmaßnahmen wichtig sind, damit der Sport überhaupt weiter stattfinden kann. Und natürlich ist es in der schwierigen Zeit auch wichtig, dass jeder Ritt für die, die ihren Lebensunterhalt damit verdienen und Familien ernähren müssen, bleibt. Also natürlich habe ich Verständnis - traurig bin ich dennoch und voller Hoffnung und Motivation, dass es bald für uns Amateure wieder los geht. Aber aktuell gibt es natürlich andere Prioritäten. Für uns ich es Leidenschaft und Hobby nicht existenzrelevant. Somit sollten wir uns noch etwas Gedulden und die Zeit zum Üben und Trainieren nutzen...

Welches war Ihr schönster oder wichtigster Sieg?

Der Schönste war mein erster Sieg, das war am 17. Februar 2019 mit Ole Colonia. Ich kannte die Stute aus dem Training, sie



Der erste Fuhrmann-Ritt Nero de Avolo gewinnt



Janina reitet auch Drachen

war mein Lieblingssperd bei Caro Fuchs und eine ganz besondere Stute. Es war der erste Sieg für Ole und eben auch für mich. Caro Fuchs gab mir damals freie Hand in der Order und sagte „Du kennst das Pferd, guck, dass sie sich wohl fühlt und mach das Beste daraus.“ Ich spürte, dass Caro mir vertraute und ich nicht wirklich viel falsch machen konnte. Somit ging ich motiviert aber ohne Stress und Druck ins Rennen. Ich fühlte mich einfach wie im Training in die Stute ein und ging direkt in Front, dort ließ ich sie einfach in Ruhe, störte sie möglichst wenig und versuchte, ihr ein gutes Gefühl zu geben und so kamen wir dann Start-Ziel an. Das war sehr überwältigend für mich und ich denke auch für das ganze Team, das dahinterstand.

Der Wichtigste – aus heutiger Sicht - von meinen bisherigen sieben Siegen war der erste Sieg für Frank Fuhrmann. Ich führte am 17. August 2019 in Mülheim meinen ersten Ritt für Frank auf Nero de Avolo aus. Ich kannte den Trainer bis dato nicht mal wirklich, sah nur, dass er ein Pferd genannt hatte und fragte nach dem Ritt. Durch meinen Kontakt zu Caro Fuchs bekam ich den Ritt und lernte Frank in Mülheim kennen und gewann bei meinem

ersten Ritt für ihn mit dem Wallach Nero de Avolo. Daraufhin folgten weitere Ritte und ein näheres Kennenlernen mit dem Trainer, dem Team und den Pferden.



Janina Boysen mit Frank Fuhrmann

Janina Boysen

Geboren: 15. September 1987
in Köln

Größe: 1,65 m

Gewicht: 57 kg

Beruf: Angestellte Bürokräft

Bilanz von 2018 bis 2020:

62 Ritte, 7 Siege, 14 Plätze

2020: 30 Ritte, 4 Siege, 7 Plätze

Was gefällt Ihnen am Galopp-Rennsport besonders gut, was nicht, bzw. was kann verbessert werden?

Besonders gut gefällt mir, dass man sehr freundlich aufgenommen wird, auch als Neueinsteiger. Streng genommen ist der Rennsport ein Einzelsport. Einer kann nur gewinnen. Alle wollen gewinnen. Alle sind Konkurrenten und dennoch findet im Rennen, vor dem Rennen und auch danach ein toller Zusammenhalt und ein angenehmes Teamgefühl statt. Dies gefällt mir sehr gut. Ich finde, es gab schon viele Veränderungen im Rennsport, viel mehr Aufklärungsarbeit und Berichterstattung rund um die Rennen, dies gefällt mir sehr gut. Offen für Neues bleiben und auch bereit sein für Veränderungen, ist meiner Ansicht nach immer sehr wichtig.

Welche Träume haben Sie?

Natürlich möchte ich nun meinen Titel verteidigen und bin hoch motiviert und voller Vorfreude, hoffentlich bald wieder in den Rennsattel steigen zu dürfen. Ich



Die Abendstunde genießt Janina mit der eigenen Stute Charade in Möser

hatte 2019 drei Siege; 2020 waren es dann 4 Siege; die Zeit wird knapp, aber es würde ja nahe liegen, dieses Jahr mindestens fünf zu schaffen um eine Steigerung fortzuführen. Fegentri- Einsätze kämen, falls etwas stattfinden kann, für mich, wenn überhaupt nur dosiert in Frage, da ich in erster Linie junge und leidenschaftliche Mutter eines wunderbaren sechsjährigen Sohnes bin, der mich natürlich braucht und nicht lange entbehren kann. Dann warten da noch zwei Pferde, eine Katze und neuerdings auch ein Junghund, die versorgt werden wollen... aber da durch die neuen Fegentri- Regelungen mehrere Reiterinnen nominiert werden können, wäre es ja eventuell nicht ausgeschlossen, auch ein bis zwei Reisen – bei Nominierung – zu übernehmen.

Welche Ziele haben Sie außerhalb des Rennsports?

Ich habe letztes Jahr einen großen Schritt gewagt mit einem Umzug an einen 500 km weiter entfernten Ort, um meinem Ziel etwas näher zu kommen. Ich möchte das Leben genießen, meinem Sohn eine traumhafte und unbeschwertere Kindheit in wunderschöner Landschaft und mit vielen liebenswerten Tieren bieten. Meinem

Hobby so gut es geht nachgehen und dennoch finanziell für mich und meinen Sohn sorgen können. Wir leben hier in einer Bilderbuch-Landschaft; Mitten im Wald, mit Eseln, Kühen, Hühnern, Pferde, Ponies, Tauben, Hunden und Katzen in

familiärer Umgebung auf einem sehr schönen großen Hof. Ich denke, ich habe schon viele meiner Ziele erreicht. Glücklich sein, mit dem was man hat, ist unglaublich viel Wert und dann gucken was kommt und das Beste daraus machen.



Beim zwölften Ritt - und das Start-Ziel - gewinnt Janina Boysen mit der Aussenseiterin Ole Colonia ihr erstes Rennen